

ERASMUS+ 2021/2022

Zeitraum: SoSe 2022

Gastland: Italien

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

STUDI DI MILANO

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 19.07.2022

persönlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Die Bewerbung verlief problemlos. Nachdem ich mein Motivationsschreiben eingereicht hatte, wurde ich von Herrn Prof. Dr. Hermes mit einigen anderen Bewerber*innen auf ein online-Gruppengespräch eingeladen. Bei diesem hat er uns individuell ein paar Fragen zu unseren Schreiben gestellt, z.B. bezüglich Motivation und Sprachkenntnissen. Soweit ich weiß wurden alle Bewerber*innen angenommen, da die Mailänder Universität viele Plätze für die Studierenden der Universität Frankfurt zur Verfügung hat.

Auf der Webseite der Mailänder Universität findet man eine Checkliste, die sehr hilfreich ist, um alle erforderlichen Voraussetzungen vor, während und nach dem Auslandssemester einzuhalten (<https://www.unimi.it/en/international/coming-abroad/international-mobility-incoming-students/erasmus-incoming>). Zudem sind die Koordinatorin in Frankfurt, Frau Shukvani, sowie der Koordinator vor Ort, Herr Costa, sehr hilfsbereit und antworten schnell per E-Mail oder telefonisch auf alle Fragen bezüglich des Auslandssemesters.

Bezüglich der Wohnungssuche hatte ich großes Glück, da ich über verschiedene Ecken ein kostengünstiges Zimmer in einer WG mit italienischen Mitbewohnern untermieten konnte. Die Lage war super, sodass ich mit der Tram nur 10 Minuten zur Universität gebraucht habe. Einziges Manko war, dass ich mir das Zimmer teilen musste. Das ist hier sehr üblich, also falls dies nichts für euch ist, achtet darauf. Von anderen Erasmus Studierenden habe ich mitbekommen, wie schwierig und teuer Wohnungen in Mailand sind, sodass viele in den Wohnheimen der Universität gewohnt haben. Diese sind nur leider etwas weiter weg vom Zentrum. Bewerben kann man sich über die Webseite der Universität.

Studium

Zu Beginn des Studiums habe ich verschiedene Kurse besucht und mich dann nach ein paar Wochen für zwei Kurse entschieden, die als einzige für meinen Schwerpunktbereich angerechnet werden konnten.

Es geht hier sehr viel chaotischer zu als in Frankfurt. Zum Beispiel hat einer meiner Kurse schon eine Woche vor Unibeginn angefangen, da der Professor die Semesterzeiten nicht kannte. Dies wusste ich nicht, sodass ich erst später dazustoßen konnte.

Die Kurse selbst unterscheiden sich auch von unseren Vorlesungen/Tutorien. In einem Kurs hatte ich jede Woche Abgaben und musste insgesamt zwei Präsentationen halten, dafür aber keine Abschlussklausur. In dem anderen Kurs mussten wir an group activities teilnehmen, bei denen man innerhalb der Vorlesung in Gruppen Fragen beantwortet und dann eine Gruppennote bekommen hat. Zudem mussten wir eine Präsentation halten. Die Abschlussklausur war mündlich, hat zwar nur ca. 10 Minuten gedauert, man wurde aber vor dem ganzen Kurs abgefragt, was ich etwas befremdlich fand.

Die beiden Kurse waren zwar etwas anspruchsvoller als von vorherigen Erfahrungsberichten erwartet, aber interessant und dadurch, dass ich nur zwei besucht habe, machbar.

Die Universität selbst hat verschiedene Campi, wobei die meisten Jura-Kurse in der Via Festa del Perdono stattfinden, welche nur 5 Minuten vom Dom entfernt ist. Dies ist ein wunderschönes historisches Gebäude aus dem 15. Jahrhundert, auf dem sich sogar eine eigene Kirche befindet. Es gibt dort sehr viele Bibliotheken, von denen sich einige im Keller befinden und schwierig zu finden sind. Meine Empfehlung ist die La Crociera, eine große Bibliothek in einem ehemaligen Krankenhaus.

Zudem bietet die Uni kostenlose Italienisch-Kurse. Wenn man bereits italienisch kann, macht man vor Semesterbeginn einen Test und wird dementsprechend in das richtige Level einsortiert. Ansonsten beginnt man mit dem Sprachkurs auf A1-Level. Leider waren die Kurse online, sodass meine Motivation persönlich nicht sehr groß war. Man sollte aber auf jeden Fall die Chance nutzen und den Kurs besuchen, da viele Leute in Mailand trotz des internationalen Charakters der Stadt nicht oder kaum englisch sprechen können.

Studentische Vergünstigungen, Transportmittel

Am Anfang des Semesters habe ich mir die ESN-Card für 10 € geholt, mit der man an Events des Erasmus Student Networks teilnehmen kann, sowie Vergünstigungen erhält. Für mich hat sich der Kauf nicht gelohnt, da ich an keinen Veranstaltungen teilgenommen habe. Sie haben mich entweder nicht angesprochen oder waren innerhalb weniger Minuten ausgebucht (Deswegen, bei

coolen Veranstaltungen schnell sein, die Plätze sind leider total begrenzt und meiner Meinung nach verglichen mit den Erasmus-Studierenden nicht angemessen).

Es gibt zahlreiche Museen und für die, die diese gerne besichtigen kann ich die Museumskarte „abbonamento musei“ empfehlen, mit der man für einmalig 30 € ein Jahr Eintritt in viele Museen in Mailand sowie in Städte in der Umgebung (Como, Bergamo etc.) erhält.

Um sich in Mailand frei bewegen zu können, empfehle ich die ATM Card, mit der man die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kann. Diese kostet 10 €, danach muss man sie jeden Monat für 22 € aufladen. Wichtig zu wissen ist allerdings, dass die Metro gegen 24/1 Uhr nachts nicht mehr fährt und auch die Trams ab 1/2 Uhr nicht mehr fahren. Es gibt Nachtbusse, ansonsten empfehle ich E-Bikes oder E-Roller, die man hier an jeder Ecke zahlreich findet.

Alltag und Freizeit

Mir hat Mailand total gut gefallen. Die Stadt ist übersichtlich, hat schöne sowie diverse Stadtteile, viele Parks und Orte, um auszugehen. Wenn man sich auskennt, ist es auch nicht so teuer wie anfangs gedacht. Hier ein paar Tipps:

- Parks: Parco Sempione, Giardini di Villa Reale
- Isola (Stadtviertel mit einigen alternativen Bars und Streetart)
- Porta Venezia (günstiges Barviertel mit Einheimischen, insbesondere Via Lecco)
- Navigli (Barviertel am Kanal, leider sehr voll und touristisch)
- Arco della Pace (um den Bogen gibt es viele Bars und günstige All-you-can-eat-Buffets)
- Clubs: Rocket, Tempio del Futuro, Volt
- Shopping: Second Hand-Läden "Humana", East Market Milano

Mailand hat super Anbindungen an alle Städte Italiens. Ich war während des Semesters mit dem Zug in der Toskana, Cinque Terre, Bologna, Neapel, Bari und in einigen Städten, die in der Nähe Mailands sind: Turin, Bergamo, Parma, Venedig, Comer See, Garda See.

Insbesondere im Sommer war ich oft am Wochenende für einen Tag am Comer See, um der Hitze Mailands zu entfliehen und baden zu gehen. Man muss sich nur darauf einstellen und dementsprechend Zeit einplanen, dass es zu längeren Verspätungen kommen kann.

Fazit

Insgesamt war das Auslandssemester in Mailand eine wunderschöne Zeit, während der ich viele tolle Leute kennenlernen durfte, viel herumgereist bin und interessante Kurse besucht habe, die an unserer Universität in Frankfurt nicht angeboten werden. Auch für den persönlichen Wachstum war das Semester sehr hilfreich: ein neues Land, eine andere Kultur, eine fremde Sprache und

neue Leute. Es war sehr interessant, mit italienischen Studenten zusammenzuleben und über die Uni Freundschaften mit Leuten aus unterschiedlichen Ländern Europas zu schließen. Ich kann jeder Person ein Auslandssemester nur wärmstens empfehlen und kann sagen, dass die Zeit schneller vergehen wird, als einem lieb ist.